

In Japan ist die Selbstmordrate der Männer im mittleren Alter am höchsten. Sie werden vielleicht dessen überdrüssig, immer 'ernst, brav und bemitleidenswert' zu sein. Aber das ist nicht der einzige Grund für ihren Tod. Der andere dürfte sein, daß sie ihren Traum nicht realisieren oder, wenn realisiert, nicht verteidigen konnten. Der Mann fährt fort, das Loch zu graben, weiße Ameisen totzuschlagen und um seinen Traum zu kämpfen. Und während des Kampfes bemerkt er plötzlich, daß es sein wahrer Traum war, 'My home' zu zerstören. Ist man der klaustrophobischen Situation im Loch entronnen, sieht man die Familie in einer öden Landschaft herumirren. Diese Komödie ist 'powerful', konfus und realistisch. Durch das Spiel von Katsuya Kobayashi ist es dem Film gelungen, gleichzeitig voller schwarzem Humor und Traurigkeit zu sein. Kobayashi zeigt hervorragend den Traum und das Pathos, wie die verstorbenen Väter, die resignierten, diesen in sich trugen.

Hiroko Katagiri, aus: Shakai-Shinpo, Tokyo, 22. Juni 1984

Der Film demonstriert sehr geschickt die Ursache des Wahnsinns der Familie. Es handelt sich dabei nicht um den Großvater, der sich im Haus festsetzt, und auch nicht um das Auftauchen der weißen Ameisen. Das alles ist nur der Auslöser des Familienkriegs. Die Ursache liegt darin, daß jedes der Familienmitglieder von der Zivilisation vergiftet ist und daher zu den anderen kein Vertrauen mehr fassen kann. Am Ende zerstört die Familie, todmüde vom 'Krieg' das Haus, und alle sind erleichtert, als ob sie sich vom Ego befreit hätten. Nach der Zerstörung ziehen sie auf ein unbebautes Gelände, um ein neues Leben zu beginnen. Jeder nimmt ein kleines Stück Boden in Beschlag und umzäunt es. So gibt es zwischen ihnen keine Verbindung. Das Bild der wüsten Landschaft läßt einen vor Furcht erstarren: es ist die Warnung vor dem modernen Menschen, der sich in sein eigenes Loch einschließt.

Die Figur des Angestellten, der von Katsuya Kobayashi dargestellt wird, berührt in ihrem Berauschtsein durch die Flucht aus dem 'Kaninchenstall' der Sozialwohnung; die Figur des Großvaters, von Ueki gespielt, ein Kriegsveteran, der gern sein japanisches Schwert schwingt, ist sehr überzeugend; und Arizono, der den Sohn spielt, zeichnet sich durch die Darstellung eines Typs von Jugendlichen aus, der vom Ego besessen und sehr schwächlich ist.

Aus: Yomiuri, Tokyo, 21. August 1984

Der Regisseur über DIE FAMILIE MIT UMGEKEHRTEM DÜSENANTRIEB

Ich gehöre zu der Generation, die das amerikanische 'New Cinema' für das einzig wahre Kino hielt. Als ich die Mittelschule besuchte, habe ich *Easy Rider* gesehen und ich dachte damals, das ist richtiges Kino. Beispielsweise mag ich heute noch *Midnight Cowboy*. Beim japanischen Film fand ich damals Koichi Saito, Tatsuya Kamishino und Kinji Fukasaku gut. Sie fingen damals gerade an und zeigten, was sie konnten. Sie fanden viel Publikum. Ich mag auch sehr den schon verstorbenen Yuzo Kawashima und auch Shohei Imamura, Azuma Morisaki oder Kihachi Okamoto. In der Filmkomödie sind diese Regisseure besonders gut. Sie zeigen den ernsten und angespannten Menschen von zwei Seiten, mit Humor und mit Traurigkeit. Ich finde sogar in sehr tragischen Situationen Elemente von Humor. Das ist der Standpunkt, von dem aus ich Menschen betrachte. Das merkt man auch meinen Filmen an, glaube ich. Diesmal hatte ich die Absicht, einen Slapstickfilm wie einen Dokumentarfilm zu drehen. Deswegen habe ich Herrn Tamura – den Kameramann von *Japan – Das Dörfchen Furuyashiki* gebeten, die Kamera zu übernehmen. Ich habe versucht, so wenig Schnitte wie möglich zu machen und einfach das Spiel der Schauspieler abzufilmen. Bei den Dreharbeiten überlegte ich mir immer, wie das, was ich ausdrücken will, in die Geschichte des japanischen Films einzuordnen ist.

SHUFFLE

Land	Japan 1981
Produktion	Dynamite Production
Regie	Sogo Ishii
Buch	Sogo Ishii, nach dem Comic-Strip 'RUN' von Katsuhiro Otomo
Kamera	Norimichi Kasamatsu
Regieassistenz	Akira Ogata
Ton	Akihiko Suzuki, Narimitsu Hayashi, Moriatsu Naito
Dekor	Katsuro Ogami
Produktionsleitung	Mitsuhiko Akita
Darsteller	Yosuke Nakajima, Tatsuya Mori, Shigeru Muroi, Shingo Oshiro, Iwao Hayashizaki, Noritatsu Nishijima
Format	16 mm, auf 35 mm aufgeblasen, 1 : 1.85
Länge	34 Minuten

Inhalt

Wut und Rache – Hiroshi Kobayashi, das Kopfhaar abrasiert, den Revolver geladen, verläßt fluchtartig seine Wohnung. Letzte Nacht tötete er seine Geliebte Naomi. Warum? Wer ist daran schuld? Eine große Wut gegen Kimura, der Naomi in die Drogenszene einführte, wallt in Hiroshi auf. Im Kopf von Hiroshi, der rennt und rennt, um dem ihn hartnäckig verfolgenden Kriminalpolizisten zu entkommen, tauchen Erinnerungen auf, so klar und deutlich, als wären sie Gegenwart. Das Fluchtdrama endet wie ein Alptraum, Hiroshi wird verhaftet. Auf dem dunklen Flur des Polizeireviere bricht die aufgestaute Wut von dreiundzwanzig Jahren aus.

Der Regisseur über den Film SHUFFLE

Ich wollte in der Handlung des 'Rennens' das Leben der Hauptfigur verdichten. Und dann ging es mir noch darum, einen Actionfilm ohne spektakuläre Zutaten wie z.B. Schießereien oder Prügeleien zu drehen. Im Gegensatz zu meinen bisherigen Filmen versuchte ich diesmal Perfektion zu erreichen. Das ist bei mir ungewöhnlich. Bisher habe ich nur darüber nachgedacht, wie ich nicht kategorisierbare Filme machen könnte. Aber bei dieser Arbeit habe ich immer im Kopf gehabt, gründlich zu arbeiten. Außerdem wollte ich zeigen, daß ich einen ordentlichen Film drehen kann. Ich möchte den Film auch gerne im Ausland zeigen.

Ich war auf den Comic 'RUN' richtig versessen. Ich fand darin mein ganzes Leben wieder und ich dachte, das muß du verfilmen, sonst kannst du nicht weitermachen. Das ging mir sofort durch den Kopf. Ich habe ein bißchen Angst, Herrn Otomo – den Autor des Comic – zu treffen, aber ich will ihm als erstem den Film zeigen. Ich denke immer: „Rennen und Gewalt, nur damit will ich die Jugendlichen beschreiben.“ Und das will ich nicht ändern.

Biofilmographie

Sogo Ishii wurde als Sohn eines einfachen Angestellten am 15.1. 1957 in der Präfektur Fukuoka geboren. Er fällt bei der Aufnahmeprüfung für die Universität durch und muß sich nun ein weiteres Jahr auf die Wiederholung der Prüfung vorbereiten. Inzwischen entscheidet er sich fürs Filmemachen. Es gelingt ihm, an der Nihon-Universität im Fachbereich Kunst aufgenommen zu werden, um dort das Fach 'Film' zu studieren. Im ersten Studienjahr zieht er bereits mit seinem ersten Film *Die große Panik am Gymnasium* (in Super 8) die Aufmerksamkeit auf sich. Sein nächster Film *Es blüht die Wut in Thunderroad*, seine Abschlußarbeit an der Universität, beschreibt das Leben von Außenseitern. Er wird von der jüngeren Generation sehr gut aufgenommen. Um diesen Film zu realisieren, gründet er die eigene Produktionsfirma 'Dynamite'. 1982 löst er seine Produktionsfirma auf und schließt sich der 'Directors Company' an.

Filme:

- 1976 *Koko-daipanikku* (Die große Panik am Gymnasium) Super-8, Farbe.
- 1978 *88-manbun no 1 no kodoku* (Ein achthundertachtzigtausendstel Einsamkeit) S-8, Farbe.
- Koko-daipanikku* (Die große Panik am Gymnasium)
Remake des Films von 1976, 35 mm, Farbe. Co-Regisseur:
Yukihiro Sawada.
- Totsugeki! hakata-gurentai* (Vorwärts! – Die Banditen von Hakata) S-8, Farbe.
- 1980 *Kuruizaki Thunderroad* (Es blüht die Wut in Thunderroad) 35 mm, Farbe.
- SHUFFLE, 16 mm, Farbe; wird 1981 von der ATG aufgekauft und auf 35 mm aufgeblasen.
- 1982 *Bakuretsu-toshi/Burst City* (Berstende Stadt) 35 mm, Farbe.
- 1984 GYAKUFUNSHA-KAZOKU (Die Familie mit umgekehrtem Düsenantrieb) 35 mm, Farbe.